



Mit KLM die Zukunft des Fliegens erleben

Kick-off der Electric Flying Connection Tour

Im vergangenen Spätsommer boten KLM Royal Dutch Airlines und der Fachverband Electric Flying Connection (EFC) 18 Gäst:innen eine einzigartige Gelegenheit, die Zukunft des Fliegens zu erleben. Sie erhielten eine Schnupperstunde im elektrischen Fliegen an Bord einer Pipistrel Velis Electro, die von Ausbildern der E-Flight Academy betreut wurde. An zwei Tagen wurden insgesamt 18 Trainingsflüge zwischen dem Flughafen Lelystad und dem Flughafen Amsterdam-Schiphol-Oost absolviert, bei denen die Gäst:innen einen Einblick in das gesamte System der Elektrofluglogistik und die damit verbundenen Herausforderungen erhielten.

Die Veranstaltung zielte darauf ab, allen relevanten Akteur:innen die Möglichkeit zu geben, das elektrische Fliegen zu erleben und zu erfahren, was diese Innovation für sie in der Praxis bedeuten könnte. Als Heimatbasis von KLM war Schiphol ein logischer Ausgangspunkt. Da die Reichweite des Pipistrel begrenzt ist, kamen nur vier Zielflughäfen in Frage. Die Wahl fiel auf den Flughafen Lelystad, weil er leicht erreichbar ist und über ausgezeichnete Aufladeeinrichtungen, erstklassige Start- und Landebahnen sowie ein voll funktionsfähiges Flugsicherungszentrum verfügt.

Einblicke in Logistik und Infrastruktur

KLM hat sich mit EFC und der E-Flight Academy zusammengetan, um Wissen über das elektrische Fliegen zu erlangen und herauszufinden, welche Auswirkungen diese Technologie auf ihre Logistik und den Infrastrukturbedarf haben wird, denn der



elektrische Flug wird auch die Flugabfertigung beeinflussen. KLM arbeitet mit dem Airport Amsterdam-Schiphol und der niederländischen Flugsicherung zusammen, um sicherzustellen, dass diese Art

des Fliegens nicht nur sicher ist, sondern auch mit der richtigen Energie versorgt wird. Um den Luftverkehr nachhaltiger zu gestalten, muss KLM neue Technologien und Innovationen in der Praxis testen. Was heute in kleinem Maßstab mit den aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen gemacht wird, kann sich in Zukunft als wichtiger Faktor für die Skalierbarkeit dieser Anwendungen erweisen.

Zero Emission Aviation: verschiedene Technologien gleichzeitig unterstützen

Das zweisitzige Pipistrel Velis Electro ist das erste und einzige zertifizierte Elektroflugzeug der Welt. Es hat eine Flugreichweite von 50 Minuten (plus zehn Minuten Reserve) und spielt somit keine Rolle im Streckennetz von KLM. KLM erforscht jedoch, wie der elektrische Flug in den zukünftigen Betrieb integriert werden kann. Verschiedene Marktexperten sagen voraus, dass es bis 2035 ein Elektroflugzeug geben könnte, das 50 bis 100 Passagiere befördern kann und eine Reichweite von 90 Minuten (d. h. 400 bis 750 Kilometern) hat. Die für solche Flüge erforderlichen Batterien sind schwer, daher ist es unrealistisch, größere Flugzeuge für längere Strecken, etwa zwischen Amsterdam und New York, zu entwickeln.



Mit Blick auf die Zukunft der emissionsfreien Flüge setzt KLM gleichzeitig auf verschiedene Technologien und Innovationen. Mit Branchenpartnern im In- und Ausland erforscht KLM Flüge mit Strom-, Wasserstoff- und Hybridantrieb und prüft, wie diese Entwicklungen beschleunigt werden können.

Die Klimastrategie von KLM

Die Verantwortung, die mit dem Betrieb einer Fluggesellschaft verbunden ist, ist immens. Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, muss sie sicherstellen, dass der Betrieb in Zukunft sauberer, leiser und treibstoffeffizienter wird. Der Weg zur

emissionsfreien Luftfahrt ist ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie von KLM. Es gibt noch viel zu tun, um den Erfolg der neuen Technologien zu gewährleisten, und jedes Teil des Puzzles muss an seinen Platz passen. Dazu gehören neue Flugzeuge, eine andere Infrastruktur, eine veränderte Nutzung des Luftraums, Anpassungen im Flugbetrieb und – als Kernstück – die Verfügbarkeit von



erneuerbarer Energie. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Akteur:innen der Wertschöpfungskette ist von entscheidender Bedeutung. Trotz vieler Hindernisse und Unwägbarkeiten setzt die Air France-KLM-Gruppe alles daran, die CO₂-Emissionen mit den derzeit verfügbaren Maßnahmen zu reduzieren. Dazu gehören die Ausweitung der Produktion und die Verwendung von Sustainable Aviation Fuel (SAF) sowie die Senkung des Treibstoffverbrauchs durch die Erneuerung der Flotte und die Steigerung der betrieblichen Effizienz. Außerdem will die Gruppe die Integration der verschiedenen Verkehrsträger, wie z. B. Luft-Schiene, weiter verbessern.

i GUT zu wissen!

Die Electric Flying Connection

Die Electric Flying Connection (EFC) ist ein Fachverband für elektrisches Fliegen und hat bereits mehr als 50 Mitglieder, die ein breites Spektrum von Unternehmen in der Branche des elektrischen Fliegens repräsentieren, darunter Airlines (wie KLM), Hersteller:innen von Elektroflugzeugen und Flugzeugkomponenten, Flugakademien, Organisationen, die Ladeinfrastruktur entwickeln, Flughäfen und mehr. Das Hauptziel der EFC ist es, Verbindungen zwischen den richtigen, relevanten Akteur:innen innerhalb der Wertschöpfungskette zu schaffen, um die Nachhaltigkeit des Luftverkehrs voranzutreiben.